Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 95 (2018)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Grossheutschi, Augustin / Sury, Peter von

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Gott sucht uns

Abt Odilo Lechner im Gespräch mit Winfried Nonhoff: **Offen für ein grosses Geheimnis.** – Mein Leben. Vier Türme Verlag, 2018. 155 S.
ISBN 978-3-7365-0130-0. Fr. 25.90.
Der bekannte ehemalige Abt von St. Bonifaz in München und Andechs steht Winfried Nonhoff Rede und Antwort und gibt einen weiten und offenen Einblick in seinen Werdegang, sein Leben, seine Ideen und Überzeugungen, die eine grosse «Grundspannung» und «Grunddynamik» aufzeigen. Diese Grunddynamik könnte man in diesem konkreten Fall «mit den Begriffen Ursprung und Übersetzung ins Heute, in die Wiege Gelegtes und Entwicklungschancen, Tradition und Innovation, Vorgefundenes und Erbautes umschreiben» (vgl. S. 6/7). Auf jeden Fall eine spannende und mit Überzeugung gelebte Geschichte eines Menschen und Mönchs, der bis 2017 gelebt hat.

P. Augustin Grossheutschi

Zacharias Heyes: **Gott wieder finden und warum es gar nicht nötig ist, ihn zu suchen.** Vier-Türme-Verlag 2018. 159 S. ISBN 978-3-7365-0135-5. Fr. 25.90.
Die Untertitel des vorliegenden Buches zeigen «den Weg», den der Autor den Lesenden führt, indem er biblische Gleichnisse und theologische Texte neu auslegt: «Gott findet den Menschen – Biblische Schlüsselerfahrungen» «Gott entdecken: Nicht suchen – finden!» «Wo ist Kirche? – Randbemerkungen». Auf die Frage: «Wo suchen wir Gott?», antwortet der Autor: «Häufig immer nur an den Orten, wo wir ihn offensichtlich vermuten: in Kirchen, Gottesdiensten, auf Pilgerwegen, Heiligtümern.» P. Zacharias Heyes fordert ein Umdenken in der Glaubenspraxis der Kirche und zeigt Wege auf, wie sie wieder in den Alltag der Menschen finden kann. Es gilt: nicht suchen, sondern sich von Gott finden lassen.

P. Augustin Grossheutschi

Anneliese Herzig: **Eucharistische Anbetung.** Eine Begegnung, die verwandelt. Band 10 der Reihe «Spiritualität und Seelsorge». Tyrolia 2018. 129 S.
ISBN 978-3-7022-3636-6. € 12,95.
Eucharistiefeier, eucharistische Anbetung – zwei Formen für eine Begegnung mit Jesus Christus unter der Gestalt des Brotes. In diesem Büchlein liegt der Akzent auf der Anbetung. «Ausgehend von den theologischen Grundlagen und kirchengeschichtlichen Entwicklungen, greift die Autorin zentrale Themen der Eucharistie auf und schlägt kurze Verse zur inneren Begleitung in dieser stillen Zeit vor.» (Umschlagtext).

P. Augustin Grossheutschi

Anregungen für Trauernde

Gerhard Bauer: **Das Kreuz mit dem Kreuz.** Meditationssplitter zu einem Lebensthema. Neue Stadt 2018. 94 S. ISBN 978-3-7346-1141-4. € 12,95.
Der Titel des Buches sagt das, was Menschen in Leid und in Not erfahren: Es ist ein Kreuz mit dem Kreuz. Ich zitiere: «Dieses kleine Buch kann und will keine Antworten geben, schon gar nicht billige Trostrezepte: Für einen, der leidet, ist so etwas, und sei es noch so gut gemeint, ganz schwer zu ertragen. Hier soll schlicht an Erfahrungen angeknüpft werden, um vor diesem Hintergrund den einen oder andern Denkanstoss zu geben: kleine Impulse, die Blicke auftun, diese oder jene Perspektive aufzeigen und – hoffentlich – trotz allem Hoffnung machen können.»(S.5/6). Damit wissen wir, was das Buch bieten will.

P. Augustin Grossheutschi

Petrus Ceelen: **Was ich dir noch sagen wollte.** Letzte Gespräche. kbw Bibelwerk 2017. 143 S.
ISBN 978-3-460-30249-5. € 21,50.
Es war eine gute Idee, dieses Buch mit letzten Gesprächen zu veröffentlichen. Jedes dieser Selbstgespräche ist persönlich und deshalb einmalig, offen, ehrlich und berührte mich als Leser sehr tief. Ich denke, dass anderen Trauernden damit eine Möglichkeit gezeigt wird, wie sie Unverarbeitetes offenlegen und Nichtgesagtes nachholen können. Letztlich nicht nur Selbstgespräche, sondern Dialoge?!

P. Augustin Grossheutschi

Gabriele Danler/Christian Sint: **In der Liebe bleiben wir verbunden.** Gedanken für den Weg der Trauer. Tyrolia. 41 S. ISBN 978-3-7022-3680-9. € 9,95.
Ein in Wort und Bild ansprechendes Buch für Trost suchende Menschen.

P. Augustin Grossheutschi

Andere Bücher

Freddy Derwahl: **Tage- und Nachtbücher über das Markusevangelium oder: Der nackte Gott.** Neue Stadt 2018. 128 S. ISBN 978-3-7346-1140-7. € 14,95.
Der Autor, ein deutschsprachiger Belgier, lässt sich nach einer schweren Krankheit im Frühjahr 2015 auf das Markusevangelium ein und schreibt seine persönlichen Gedanken und Überlegungen, seine Fragen und Erlebnisse auf, nicht theologisch-kritische Bemerkungen, sondern Ideen, die ihm spontan kommen und für ihn Antworten sind auf die Taten und Worte Jesu. «Eine innere, spirituelle Sicht auf Jesus, den Gott am Kreuz».

P. Augustin Grossheutschi

Karin Seethaler: **Zum Einklang finden mit sich und den anderen.** Das Zusammenspiel von Meditation und Beziehungen im Alltag. Echter 2017. 214 S.
ISBN 978-3-429-04375-9. € 14,90.
«Meditation ist eine Kraftquelle, die dem Alltag eine grössere Lebendigkeit und Tiefe verleiht. Ein spirituell ausgerichtetes Leben ist jedoch nicht nur daran zu messen, ob es einem gelingt, regelmässig zu meditieren. Ebenso wichtig ist es, wie wir tagein, tagaus Beziehung leben.» (Umschlagtext). «Möge dieses Buch aufzeigen, wie die Meditationspraxis Orientierung sein kann für das alltägliche Beziehungsgeschehen und wie in beiden Lebensbereichen Gottes heilende Gegenwart erfahren werden kann.»(S.13).

P. Augustin Grossheutschi

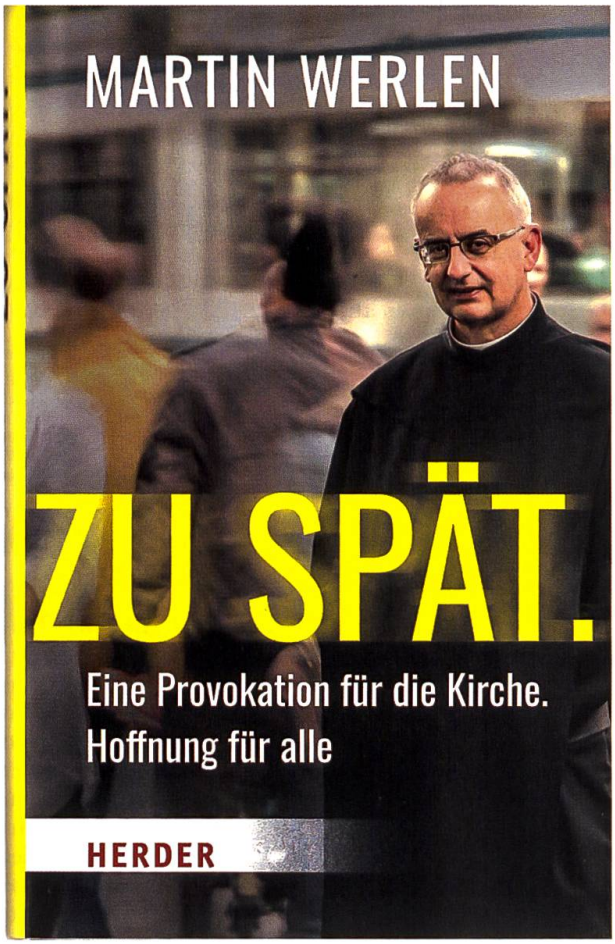
Olivier Ndjimbi-Tshiende: **Und wenn Gott schwarz wäre …** Mein Glaube ist bunt! Gütersloher Verlagshaus 2017.189 S. ISBN 978-3-579-08684-2. Fr. 21.20
Der farbige Verfasser dieses Buches kam nicht als Flüchtling, sondern als Priester nach Deutschland. Er war Gemeindepfarrer und Theologieprofessor. 2016 war Olivier Ndjimbi-Tshiende nach kritischen Äusserungen zu Vorkommnissen in der Gemeinde- und Flüchtlingspolitik dem Zorn und Angriffen bis hin zu Morddrohungen ausgesetzt. Trotz vieler Solidaritätsbekundungen gab er sein Amt auf und zog sich zurück. Nach Monaten des Schweigens äusserte er sich in dem vorliegenden Buch. Im Geiste von Martin Luther King formuliert er darin seinen Traum von einer Welt ohne Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Hass, von einer starken Vision des Christentums, von einer Kirche mit Zukunft, die Liebe und Barmherzigkeit lebt. Manche Äusserung des Autors müsste den in der Kirche Verantwortlichen und muss uns allen zu denken geben.

P. Augustin Grossheutschi

Ruth Pfau: **Die Schönheit des Helfens.** Ärztin, Nonne, Powerfrau – ein verrücktes Leben. Mit einem Nachwort herausgegeben von Rudolf Walter. Herder 2018. 256 S. Viele Fotos. ISBN 978-3-451-38148-5. € 22,00.
Das ist das letzte Buch, an dem Ruth Pfau geschrieben hat und das ergänzende Teile aus anderen Büchern enthält. Sie starb am 12. August 2017, hoch verehrt und betrauert von unzähligen Menschen. Pakistan nahm Abschied mit Staatstrauer und einem Staatsbegräbnis. Für Muslime war sie ein Vorbild, für Christen eine Heilige. Was Inhalt ihres Lebens war, sagt der folgende Text (S. 252): «Sie wusste, worauf es ankam, sie hat Hungernde gespeist, Kranke geheilt, aus der Gesellschaft Verstossene integriert, Menschen aus Kerker und Folter geholt, Flüchtlingen geholfen, sich für unterdrückte Frauen eingesetzt, gegen Gewalt gestritten, sie hat Leiden gelindert, es bei Verzweifelnden in Erdbebengebieten ausgehalten und Trauernde getröstet.» Werden wir da nicht an das 25. Kapitel im Matthäusevangelium erinnert? Eine deutsche Zeitung nennt sie: «Eine unglaubliche Frau».

P. Augustin Grossheutschi

Martin Werlen: **Zu spät.** Eine Provokation für die Kirche. Hoffnung für alle. Herder 2018. 192 S.
ISBN 978-3-451-37519-4. Fr. 26.50.



Erst glaubte ich, es fehle hinter dem Titel ein Fragezeichen. Da ist jedoch ein Punkt. Und die Lektüre bestätigt die Richtigkeit des Punktes. Vielleicht müsste es sogar ein Ausrufzeichen sein. Engagiert, wie immer in seinen Büchern, und glaubwürdig legt der Autor die Finger auf die Wunden in der Kirche, die nur allzu viele nicht beachten oder nicht sehen oder nicht wahrhaben wollen. In seiner ehrlichen Kritik bleibt Martin Werlen Optimist, weil er überzeugt ist, dass der Geist Gottes, der Heilige Geist,

überall, wo er Einlass findet, wirkt und bewegt (siehe S.181f). Im biblischen Buch Jona und in der Gestalt des Propheten Jona findet sich der Autor selber. Ein Zitat aus diesem Buch steht ganz am Ende (S.190) vom Buch «Zu spät.»: «Vom HERRN kommt die Rettung.»

P. Augustin Grossheutschi

Dr Schwarzbueb. Jahr- und Heimatbuch 2018. Wunder – Geheimnisse – Spukgeschichten. Mit der Chronik 2016–2017. 96. Jahrgang. Redaktion: Thomas Brunnschweiler, Klaus Fischer. Herausgeber: AZ Anzeiger AG, 4242 Laufen. 144 S. ISSN 1660-2714. Fr. 16.–.
Höchst erstaunlich, dass zu einer Zeit, in der die Digitalisierung, die Online-Medien und die sozialen Netzwerke allgegenwärtig sind und sich monopolartig durchsetzen, ein scheinbar altertümelndes Printprodukt wie «Dr Schwarzbueb» selbstbewusst und frisch herausgeputzt daherkommt, ohne Larmoyanz und ohne Selbstrechtfertigung, sondern sich nach wie vor «Jahr- und Heimatbuch» nennt, gerade so, als ob hier ein Nischenprodukt im grossen Globalisierungstrend ein passendes Plätzchen gefunden hätte. Jedenfalls darf allen, die an der Herausgabe des traditionsreichen Kalenders mitgearbeitet haben, gratuliert werden zu dem schönen Produkt. Die Kalenderfrau Ulla Fringeli, die nach ihrem Schwiegervater Albin Fringeli (1899–1993), dem Begründer des «Schwarzbueb», während 25 Jahren für dessen Herausgabe verantwortlich war, hat zwei Nachfolger gefunden, die sich mit Enthusiasmus, gestalterischem Flair und der nötigen Zielstrebigkeit ans Werk gemacht haben: Klaus Fischer, alt Regierungsrat aus Hofstetten SO, und Thomas Brunnschweiler, Autor und freier Journalist in Reinach BL. Neben dem informativen Kalenderteil und der ausführlichen Chronik aus dem Schwarzbubenland und dem Laufental zu den Bereichen Kultur, Natur, Politik und Wirtschaft, Bildung, Sport und Vermischtes gibt es noch genug Platz für das Titelthema: «Wunder, Geheimnisse, Spukgeschichten». Aus verschiedenen Richtungen wird das Thema beleuchtet: literarisch, fotografisch, dichterisch. Das ermöglicht einen kurzweiligen Gang durch eine unbekannte Seite des Daseins, zugleich verbunden mit den Menschen und der Lebenswelt unserer Region. Dankbar bin ich, dass ich selber einen Beitrag über wunderbare Erfahrungen am Wallfahrtsort Mariastein beisteuern durfte. In dem Zusammenhang erinnere ich gerne an die Ausstellung in unserem Kloster, wo bis Ende Oktober Votivbilder und andere Dankes-Zeichen zu sehen sind. Nicht unerwähnt sei die Totentafel, die ich mit besonderem Interesse gelesen habe; ein Zeichen vielleicht, dass ich älter werde? Am Horizont winkt bereits die 100. Ausgabe des Kalenders. Bis es so weit ist, wünsche ich dem «Schwarzbueb» viele interessierte Leserinnen und Leser und den Kalendermachern weiterhin gute, spritzige Ideen.

Abt Peter von Sury

Schwimmen im Klostergarten: Unsere Rotwangenschildkröten gehören zu den klösterlichen Hauptattraktionen für Kinder und Schulklassen.